

Aktuelle Meldung

CeBIT 2017: Luxemburgs Bildungsminister zu Gast am Stand des Hasso-Plattner-Instituts

23. März 2017

Gemeinsam mit rund 200 Luxemburger Schülerinnen und Schülern und rund 20 Lehrern konnte das Hasso-Plattner-Institut (HPI) heute den Luxemburgischen Bildungsminister, Claude Meisch, am CeBIT-Stand begrüßen. HPI-Direktor Professor Christoph Meinel sprach mit den Gästen über Entwicklungen und Trends im Bereich der digitalen Bildung und stellte ein erstes Modell der Schul-Cloud vor, die noch in diesem Jahr bundesweit an 25 ausgewählten MINT-EC Schulen in die Testphase geht. Die Jugendlichen konnten sich außerdem über das Online-Kursangebot auf openHPI und die Schülerangebote und Studienmöglichkeiten am HPI informieren.

Von den digitalen Innovationen des Potsdamer Instituts beeindruckt zeigte sich Bildungsminister Meisch: „Um den Herausforderungen, die sich der Schule im 21. Jahrhundert stellen, gerecht zu werden, muss komplexes Denken nachhaltig gefördert werden, durch schaffendes Lernen und Kooperation. Die Ansätze des Design Thinking stimmen überein mit dem Luxemburger Bestreben, ICT und Wissenschaften in unserem humanistischen Bildungsideal, durch Kreativität und schülerzentriertes Lernen, zu verankern.“

HPI-Direktor Professor Christoph Meinel freute sich über das große Interesse und rege Treiben am Stand. „Das HPI geht mit der Online-Bildungsplattform openHPI und der Schul-Cloud bereits neue Wege in der digitalen Bildung“, so Meinel. In den neuen Entwicklungen stecke ein enormes Potenzial, nicht nur für Jugendliche.

Das beigefügte Pressefoto (Quelle: HPI/B. Thamm) kann gerne für die Berichterstattung genutzt werden.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (<https://hpi.de>) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet das HPI den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit rund 500 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an.

Insgesamt zwölf HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen elf IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Kurzprofil HPI-Schülerakademie

Im Rahmen der Schülerakademie bietet das HPI zahlreiche Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler an, die mehr über die Anwendungsgebiete der Informatik und über die Studien- und Berufsmöglichkeiten erfahren möchten. Hierzu zählen beispielsweise Schüler-Camps, Hackathons und das Schülerkolleg. Weitere Informationen zu den Angeboten der HPI-Schülerakademie finden sich unter: <https://hpi.de/schuelerakademie>.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und
Betina-Ulrike Thamm, Tel. 0331 5509-175, betina.thamm@hpi.de